

## Neuerungen 2019.

### AHV/IV-Leistungen

Die minimale AHV/IV-Rente steigt von CHF 1175.00 auf **CHF 1185.00** pro Monat, die Maximalrente von CHF 2350.00 auf **CHF 2370.00** (Beträge bei voller Beitragsdauer).

Durch diese Rentenerhöhung ändern auch jene Eckwerte, die auf der Grundlage der minimalen AHV/IV-

Rente berechnet werden. Dies gilt beispielsweise für die Grenzbeträge in der obligatorischen beruflichen Vorsorge oder die in den Ergänzungsleistungen berücksichtigten Beträge zur Deckung des allgemeinen Lebensbedarfs. Auch die Entschädigungen für Hilflose werden angepasst.

### Hilflosenentschädigung/Assistenzbeitrag

Die Entschädigungen für Hilflose in der AHV und IV werden erhöht.

Hilflosenentschädigung für Erwachsene	Hilflosigkeit	pro Monat
Hilflosenentschädigung AHV	leicht (zu Hause)	CHF 237.00
	mittel	CHF 593.00
	schwer	CHF 948.00
Hilflosenentschädigung IV (im Heim)	leicht	CHF 119.00
	mittel	CHF 296.00
	schwer	CHF 474.00
Hilflosenentschädigung IV (zu Hause)	leicht	CHF 474.00
	mittel	CHF 1'185.00
	schwer	CHF 1'896.00

Hilflosenentschädigung für Minderjährige	Hilflosigkeit	pro Tag
Hilflosenentschädigung IV (zu Hause)	leicht	CHF 15.80
	mittel	CHF 39.50
	schwer	CHF 63.20
Intensivpflegezuschlag IV (zu Hause)	mindestens 4 Stunden pro Tag	CHF 31.60
	mindestens 6 Stunden pro Tag	CHF 55.30
	mindestens 8 Stunden pro Tag	CHF 79.00

Assistenzbeitrag		
	pro Stunde	CHF 33.20
	pro Stunde, für besondere Pflege	CHF 49.80
	höchstens pro Nacht	CHF 88.55

## Beiträge

Die Mindestbeiträge der Selbständigerwerbenden und der Nichterwerbstätigen für AHV, IV und EO werden von CHF 478.00 auf **CHF 482.00** pro Jahr erhöht, der Mindestbeitrag für die freiwillige AHV/IV von CHF 914.00 auf **CHF 922.00**.

Die untere Grenze der sinkenden Beitragsskala für Selbständigerwerbende steigt von CHF 9400.00 auf **CHF 9500.00** und die obere Grenze von CHF 56'400.00 auf **CHF 56'900.00**.

## Ergänzungsleistungen

Der Betrag für die Deckung des allgemeinen Lebensbedarfs wird erhöht von CHF 19'290.00 auf **CHF 19'450.00** pro Jahr für Alleinstehende, von CHF 28'935.00 auf **CHF 29'175.00** für Ehepaare und von CHF 10'080.00 auf **CHF 10'170.00** für Waisen und Kinder.

Aufgrund des moderaten Anstieges der Krankenkassenprämien erhöhen sich auch die angerechneten Durchschnittsprämien.

## Familienausgleichskasse (FAK)

Der FAK-Beitragssatz für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhöht sich auf **1,5%** (bisher 1,45%). Der Beitragssatz für Selbständigerwerbende hingegen bleibt unverändert bei 1,0%.

## Familienzulagen, Erwerbsersatz (EO) und Mutterschaftsentschädigung (MSE)

Familienzulagen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Der Anspruch auf Familienzulagen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer besteht, sofern der Lohn die Mindesteinkommengrenze von **CHF 7110.00** pro Jahr oder **CHF 592.00** pro Monat erreicht (bisher CHF 7050.00 und CHF 587.00).

Familienzulagen Nichterwerbstätige

Der Anspruch auf Familienzulagen für Nichterwerbstätige besteht, wenn das gemeinsame Einkommen nach direkter Bundessteuer nicht höher als neu **CHF 42'660.00** beträgt (bisher CHF 42'300.00).

Erwerbsersatz (EO)

Wer Dienst leistet in der schweizerischen Armee, im Zivildienst, im Rotkreuzdienst, im Zivildienst oder wer an eidgenössischen oder kantonalen Leiterkursen von J+S oder Jungschützenleiterkursen teilnimmt, hat Anspruch auf Erwerbsausfallentschädigung.

Ab 1. Januar 2019 kann bei einem Unterbruch zwischen zwei Ausbildungsdiensten ein Anspruch auf EO-

Entschädigung bestehen, sofern die dienstleistende Person während dieser Zeit ohne Arbeit ist, das heisst:

- Wenn sie vor dem Einrücken in den Dienst angestellt war und für ihre Arbeit einen Lohn bezogen hat, das Arbeitsverhältnis oder die Lehre aber vor dem Dienst beendet wurde.
- Oder wenn sie in den letzten 12 Monaten vor dem Einrücken in den Dienst während mindestens 4 Wochen (mindestens 20 Arbeitstage oder 160 Arbeitsstunden) gearbeitet hat und während des Dienstes über kein Anstellungsverhältnis verfügt.
- Oder wenn für sie eine Rahmenfrist bei der Arbeitslosenversicherung eröffnet wurde und ihr bis zum Einrücken ein Taggeld ausgerichtet wurde.

Personen mit einem Arbeitsverhältnis oder als Selbständigerwerbende oder Nichterwerbstätige gelten, haben während des Unterbruchs keinen Anspruch auf Erwerbsersatz.

## Berufliche Vorsorge (BVG)

Die Grenzbeträge in der obligatorischen beruflichen Vorsorge werden angepasst. Die BVG-Versicherungspflicht entsteht neu ab einem Jahreslohn von **CHF 21'330.00** (bisher CHF 21'150.00). Der Koordinationsabzug beträgt **CHF 24'885.00** (bisher CHF 24'675.00) und der mindestens zu versichernde Lohn **CHF 3555.00** (bisher CHF 3525.00). Die obere Limite des Jahreslohnes beträgt **CHF 85'320.00** (bisher CHF 84'600.00).

## Voraussetzungen für die Teilnahme am vereinfachten Abrechnungsverfahren

Die Voraussetzungen für die Teilnahme am vereinfachten Abrechnungsverfahren für Beiträge und Steuern erfahren kleine Änderungen. Der Jahreslohn darf pro Arbeitnehmendem den Betrag von **CHF 21'330.00** (bisher CHF 21'150.00) und die gesamte Lohnsumme des Arbeitgebenden den Betrag von **CHF 56'880.00** (bisher CHF 56'400.00) nicht übersteigen.